

DEUTSCHER BUND FÜR VOGELSCHUTZ e.V.
Deutscher Naturschutzverband
- Bundesgeschäftsstelle -
Am Michaelshof 8-10, 5300 Bonn 2

Naturschutzbund Deutschland e.V. - DBV

Begründung zum Antrag des Präsidiums
für die Außerordentliche Vertreterversammlung am 6. Mai 1990

Die ordentliche Vertreterversammlung des DBV in Hamburg 1989 hatte beschlossen, die Frage der Namensänderung endgültig auf der Vertreterversammlung 1990 zu entscheiden. Bis dahin sollte das Für und Wider ausführlich diskutiert werden.

Mitten in diesen Prozeß fielen die revolutionären Ereignisse im anderen Teil Deutschlands. Die bis dahin zaghaften Kontakte zu DDR-Naturschützern, wie sie mit der Teilnahme einer kleinen Delegation bei der Festveranstaltung zum 90jährigen Jubiläum zum Ausdruck gebracht wurden, erhielten plötzlich eine andere Dimension und eine andere Bedeutung.

Auf allen Ebenen des DBV haben seit dieser Zeit vielfältige Kontakte zu Naturschützern in der DDR stattgefunden. Rasch wurde auch eine enge Kooperation mit dem Ziel eines gemeinsamen Verbandes ins Auge gefaßt. In dieser Situation war die ungeklärte Namensfrage beim DBV für die geplante Zusammenarbeit sehr hinderlich. Unter welchem Namen sollte man Verbandsgründungen in der DDR unterstützen? Da diese Frage nicht vom DBV der Bundesrepublik für die Naturschützer in der DDR entschieden werden konnte, beschloß das Präsidium, Naturschützer aus der DDR - unter besonderer Berücksichtigung von Mitarbeitern der bisherigen Fachgruppe für Ornithologie in der Gesellschaft für Natur und Umwelt - nach Sunder einzuladen, um Ihnen die Funktionsweise und das Arbeitsfeld des DBV zu erläutern und Möglichkeiten für eine zukünftige Zusammenarbeit aufzuzeigen.

Bei dieser Sitzung wurde deutlich, daß die Naturschützer aus der DDR einerseits dem DBV gegenüber sehr aufgeschlossen waren, andererseits in der DDR einen Naturschutzverband gründen wollten. Eine Befragung ergab, daß mit einer Ausnahme - der Wunsch nach Gründung eines "Naturschutzbundes" bestand.

Angesichts dieser Umstände beschloß das Präsidium, eine Außerordentliche VV einzuberufen, um dort die Umbenennung des DBV in "Naturschutzbund Deutschland e.V." - zusätzlich ~~von~~ Kürzel DBV und ein Emblem des Weißstorches - zu beantragen. Auf einer Sitzung mit den Vorsitzenden der Landesverbände wurde dieses Vorgehen beraten und von der Mehrheit der Anwesenden befürwortet.

Inzwischen haben sich bereits Landesverbände des Naturschutzbundes in der DDR in Sachsen und in Mecklenburg gegründet. Die Gründungen der übrigen Landesverbände stehen unmittelbar bevor. Ebenfalls gegründet wurde zunächst der "Naturschutzbund in der DDR", der satzungsgemäß das Ziel verfolgt, im Rahmen des Vereinigungsprozesses der beiden Teile Deutschlands mit dem DBV in einen gemeinsamen Verband unter dem Namen "Naturschutzbund Deutschland" aufzugehen. Die Mitglieder des Naturschutzbundes in der DDR erhalten bereits jetzt als Mitgliederzeitschrift die DBV-Zeitschrift "Naturschutz heute".

Eine Befragung der DBV-Ortsgruppen im vergangenen Jahr hat ergeben, daß im DBV heute Naturschutz im weitesten Sinne betrieben wird. Dieser Bereich soll nach Auffassung der meisten Ortsgruppen ausgeweitet werden. Auch bei der Umsetzung in der Öffentlichkeit und gegenüber Politikern soll er noch stärkeres Gewicht erhalten. Dies alles spricht ebenfalls für eine Öffnung des Namens zum allgemeinen Naturschutz. Gegen die Änderung des Namens spricht zweifellos die Tradition als Vogelschutzbund. Eine 90jährige Tradition - so meinen viele - dürfe man nicht so ohne weiteres über Bord werfen, auch wenn sich das Tätigkeitsfeld des Verbandes gewandelt habe. Ganz sicher ist dies ein gewichtiges Argument. Aber die neue große Chance, mit der Öffnung der DDR eine neue Ära des gemeinsamen Naturschutzes beginnen zu können, ist ebenso wie die Verbandstradition ein Argument von historischer Bedeutung. Die Beibehaltung des Verbandskürzel DBV, das zukünftig genauso wie das Emblem des Weißstorches fester Bestandteil des Verbandssignets sein soll, zeigt, daß das Präsidium mit seinem Antrag nicht den Bruch mit einer 90jährigen Tradition verfolgt.

Auch zukünftig wird im übrigen der Vogelschutz wichtiger Bestandteil der Verbandsarbeit auch auf Bundesebene bleiben. Selbstverständlich werden die Aktivitäten zum Vogel des Jahres, aber auch die Aktion "Birdwatch" beibehalten. Die Schutzgebietsarbeit, die naturkundlich und ökologisch fundierte Naturschutzarbeit und der großflächige Schutz von Natur und Landschaft mit ihrer gewachsenen Artenvielfalt, das sind die traditionsreichen Aufgaben, die auch zukünftig - und vielleicht sogar noch klarer - das Image des Verbandes prägen sollen.

DBV-Präsidium
Bonn, 14.3.1990